

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 23

Artikel: Ein Tier wie du und ich
Autor: Scarpi, N. O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tier wie du und ich

«Schau den schönen Hund!»
«Das ist doch kein Hund, das
ist ein Ziegenbock.»
«Aber er hat doch Hörner!»
«Sein Privatleben geht mich
nichts an.»

*

Ein Mann kauft ein Kamel.
«Wie bringt man es zum
Gehn?» fragt er.

«Ganz einfach. Du sagst ‹Uff!›
und es wird gehn. Und soll es
galoppieren, sagst du ‹Uff! Uff!›
Und um es anzuhalten, sagst du
‹Amen.›»

Der Käufer sagt «Uff!» und
das Kamel setzt sich in Bewe-
gung. Auf «Uff! Uff!» beginnt es
sogar zu laufen und gelangt an
den Rand eines Abgrunds.
Schrecklich! Der Käufer hat ver-
gessen, wie er das Tier zum
Stehn bringen soll. Er schickt ein
Stossgebet zum Himmel und endet
mit «Amen!» Worauf das
Kamel hart am Rande des Ab-
grunds stehn bleibt.

Da wischt sich der Kamelbe-
sitzer den Schweiß von der Stir-
ne und seufzt erleichtert: «Uff!»

*

Frau Haifisch nähert sich ih-
rem Gatten.

«Bleib mir vom Leib!» ruft er.
«Ich bin radioaktiv!»

«Ach, ihr Ehemänner», erwi-

dert Frau Haifisch, «ihr seid
doch alle gleich. Seit diesen
Atomversuchen habt ihr alle die-
selbe Ausrede.»

*

Ein Glühwurm spaziert an
dem Ort vorbei, wo seine Braut
sich aufzuhalten pflegt.

«Was ist da los?» sagt er.
«Mitternacht und sie hat noch
immer Licht! Da stimmt doch
etwas nicht!»

*

Die kleine Maus schlüpft aus
ihrem Loch, hört ein leises
«Miau» und verschwindet sofort.
Nach einer Weile wagt sie sich
wieder hervor und hört ein «Ki-
keriki!» «Ein Hahn», denkt sie.
«Das ist gefahrlos.» Doch kaum
ist sie in der Küche, hat die Katze
sie geschnappt.

«Es ist doch gut», denkt die
Katze, «zweisprachig zu sein.»

*

«Ja, Miss White», sagt der
Tierarzt, «Ihre Katze wird in
den nächsten Tagen Junge wer-
fen.»

«Aber das ist doch unmög-
lich», protestiert Miss White.
«Sie kommt ja gar nicht aus dem
Haus!»

Da kriecht ein kräftiger Kater
unter dem Diwan hervor.

«Und der da?» fragt der Ve-
terinär lachend.

«Was fällt Ihnen nur ein!»
ruft die Miss. «Das ist doch ihr
Bruder!»

*

Zwei Hennen sprechen von
einer dritten.

«Sie muss hohes Fieber ha-
ben», sagt die eine.

«Woran merkst du das?» fragt
die zweite.

«Ja, seit einiger Zeit legt sie
nur harte Eier.»

*

Ein Gorilla tritt in das Deli-
katesengeschäft und verlangt
ein Sandwich mit Schinken und
einer Gurke. Der Händler reicht
es ihm und sagt: «Kostet zwei
Dollar. Aber ich habe in meinem
Geschäft noch nie einen Gorilla
gesehen.»

«Wenn Sie zwei Dollar für
ein Sandwich verlangen», erwi-
dert der Gorilla, «werden Sie
auch in Zukunft keinen mehr se-
hen.»

*

Marius hat einen Jagdhund
gekauft und ist begeistert von
der Klugheit des Tieres. Er er-
zählt Wunderdinge und sagt
schliesslich: «Manchmal glaube
ich, dass der Hund von den Din-
gen ebensoviel versteht wie ich!»

«Und das», erwidert Madame
Marius, «hältst du für einen Be-
weis seiner Intelligenz?»

*

Eine sehr vornehme Dame
kommt in einen Tierladen und
will den schönsten Hund haben,
den es gibt. Man sucht und fin-
det ein Prachtexemplar.

«Hat er auch einen Stamm-
baum?» fragt sie.

«Der?», erwidert der Händler.
«Der ist von feinster Herkunft.
Wenn er sprechen könnte, würde
er mit uns beiden kein Wort re-
den.»

*

Zwei junge Damen vor dem
Affenkäfig. Nach einer Weile
sagt die eine:

«Sie sind doch grossartig!
Wenn sie jetzt auch noch Geld
hätten ...»

